

(218—2)

Nr. 3033.

für die Glaserarbeit 84 fl. 50 kr.  
und für die Hand- und Zug- 1086 „ 5 „  
arbeit

(217—2)

Nr. 35.

### Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß zu Folge höherer Anordnung die gegenwärtige Messerei in St. Veit ob Laibach in ein förmliches Schulhaus umzustalten kommt, und daß sich laut des bezüglichen Bauoperates die Kosten nachstehend vertheilen:

Für die Maurerarbeit	638 fl. 39 kr.
„ das Maurermateriale	873 „ 55 1/4 „
„ die Steinmearbeit	102 „ 50 „
„ Zimmermannsarbeit	271 „ 12 1/2 „
„ das Zimmermannsmat.	661 „ 30 „
„ die Tischlerarbeit	292 „ 20 „
„ „ Schlosserarbeit	196 „ 40 „
„ „ Schmiedarbeit	46 „ 15 „
„ „ Spenglerarbeit	8 „ 6 3/4 „
„ „ Hafnerarbeit	48 „ 30 „
„ „ Anstreicherarbeit	82 „ 48 „

zusammen auf 4393 fl. 42 kr.  
E. M., oder 4613 fl. 38 kr. öst. W., welche Summe sich jedoch durch Einstellung der gegenwärtigen Preise in das bereits am 20. April 1854 ausgearbeitete Bauoperat vermehren dürfte.

Zur Hintangabe dieser Adaptirungsbauteil wird die Lizitation hieramts am 29. Juli l. J., Vormittags um 9 Uhr, stattfinden, und werden Unternehmungslustige dazu mit dem Beifügen eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen nebst Plan, Vorausmaß und summarischen Kostenanschlag zur Einsicht ausliegen und daß vor dem Anbote die 10% Kaution im Baaren oder in dazu geeigneten Kreditspapieren zu erlegen sein wird.  
k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 26. Juni 1865.

### Rundmachung.

Von der Normal-Hauptschuldirektion wird hiermit bekannt gemacht, daß mit jenen Knaben, welche von Privatlehrern zu Hause unterrichtet wurden, die schriftliche und mündliche Prüfung an der hiesigen k. k. Musterhauptschule am 26. Juli und den darauf folgenden Tagen vorgenommen werden wird.

Diejenigen Privatschüler, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben am 23. Juli von 10 bis 12 Uhr Vormittags in der Direktionskanzlei der Normalhauptschule ihre Standestabelle zu überreichen und die Prüfungstaxe zu erlegen.

k. k. Normal-Hauptschuldirektion.  
Laibach am 30. Juni 1865.

(1298—1)

Nr. 1874.

### Erinnerung

an die zur Zeit unbekannten Prärendenten auf das Eigenthum der in der Steuergerichteintheilung sub Parz.-Nr. 2632 vorkommenden, angeblich noch in keinem Grundbuche vorkommenden Hochwaldparzelle pospahova grapa ta spodna v senenim kraji.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird den zur Zeit unbekannten Prärendenten auf das Eigenthum der in der Steuergerichteintheilung sub Parz.-Nr. 2632 vorkommenden, angeblich noch in keinem Grundbuche vorkommenden Hochwaldparzelle pospahova grapa ta spodna v senenim kraji, hiermit erinnert:

Es habe Martin Pokorn von Schitna Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Eröffnung des Eigenthums auf die obige Hochwald-Parzelle im Flächenmaße von 1 Joch 1586 □ Altr., dann Eintragung dieses Waldes unter Eröffnung eines eigenen Grundbuchs-Foliums und grundschriftliche Auszeichnung des Eigenthums nach Rechtskräftigwerdung des zugewärtigenden Urtheiles sub praes. 5. Juni 1865, 3. 1874, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. September 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. D. hiergerichts angeordnet, und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Hafner von Dörsen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 7. Juni 1865.

(1310—1)

Nr. 2478.

### Erinnerung

an die unbekannten Eigenthumsansprecher der sub Urb.-Nr. 602 ad Grundbuch Adelsberg vorkommenden Hausrealität Nr. 10 zu Feistritz.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern der sub Urb.-Nr. 602 ad Grundbuch Adelsberg vorkommenden Hausrealität Nr. 10 zu Feistritz hiermit erinnert:

Es habe Josef Bascha von Feistritz Hs.-Nr. 10, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums auf

das obbemerkte Haus unterm 6. Mai l. J., 3. 2478, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. August d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. D. angeordnet, und den Oflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Tomšič von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Unkosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. Mai 1865.

(1287—1)

Nr. 499.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei wegen, dem krain. Grundentlastungsfonds schuldiger 149 fl. 93 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Peter Rasun von Tribuzze Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Post-Nr. 103, Cur.-Nr. 285, Alts.-Nr. 198 eingetragenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 363 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Juli,

16. August und

15. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtslokal mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 28. Jänner 1865.

(1299—1)

Nr. 1785.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Bergant von Altlaf, gegen Jakob Pegam von Laibach Nr. 55 wegen, aus dem Urtheile ddo. 26. Dezember 1864, 3. 4019, schuldiger 315 fl. öst. W. c. s. c.

in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Peter Rasun gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden, in der Stadt Laibach sub Konst.-Nr. 55 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 953 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

1. August,

die zweite auf den

1. September, und

die dritte auf den

2. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 17. Juni 1865.

(1305—1)

Nr. 2364.

### Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 10. Februar l. J., 3. 584, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 10. d. M. angeordneten 1. Feilbietung der, dem Mathias Florianzibich gehörigen, im Grundbuche Walsach sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Acker kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der auf den

8. Juli d. J.,

angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 16. Juni 1865.

(1306—1)

Nr. 583.

### Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 10. Februar d. J., 3. 583, wird bekannt gemacht, daß zu der auf den 10. d. M. angeordneten 1. Feilbietung der, dem Mathias Florianzibich gehörigen, im Grundbuche Walsach sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Acker kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der auf den

8. Juli 1865

angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 16. Juni 1865.

(1312—1)

Nr. 2733.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Roig von Berbeca Nr. 18, gegen Josef Roig von dort Nr. 20, wegen, aus dem Vergleich vom 21. Dezember 1857, 3. 5893, exekutive intabulirt 4. November 1864, schuldiger 60 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Peter Rasun gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zablaz sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1025 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Juli,

19. August und

19. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokal mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. Juni 1865.

(1313—1)

Nr. 2870.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Zheboil von Persfo, Bezirk Zhubar, gegen Jakob Sedmak von Jarisch wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. Mai 1860, 3. 2209, exekutive intabulirt 14. April 1862, schuldiger 74 fl. 49 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Peter Rasun gehörigen, im Grundbuche ad Steinberg sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Juli,

22. August und

22. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslokal mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.



Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1315—1)

Nr. 996.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Karlitsch von Prelesse, gegen Johann Tratter von Oberseibitz wegen, aus dem Vergleiche vom 18. Jänner 1860, Z. 224, schuldiger 18 fl. 44 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastensfuß sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 658 fl. 20 kr. d. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

29. Juli,

30. August und

29. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 20. Mai 1865.

(1316—1)

Nr. 1199.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Rastensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tratter von Skornik, gegen Josef Suppan von Medvedjel wegen, aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1861, Z. 141, und vom 20. Mai 1863, Z. 1697, schuldiger 136 fl. 79 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastensfuß sub Urb.-Nr. 393 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 479 fl. d. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

31. Juli,

30. August und

30. September 1. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 5. Mai 1865.

(1318—1)

Nr. 1430.

### Uebertragung

### 3. exekutiver Feilbietung.

Zur Nachbange zu dem diebäntlichen Edikte vom 25. Jänner d. J., Z. 312, wird bekannt gemacht, daß die dritte exekutive Feilbietung der, dem Johann Jermann von Skowc gehörigen Realität Urb.-Nr. 127/84<sup>2</sup>, ad Herrschaft Savenstein auf den

21. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist.

R. f. Bezirksamt Rastensfuß, als Gericht, am 24. April 1865.

(1276—2)

Nr. 1003.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Schega in Sittich, durch ihren Macht-haber Herrn Bernhard Klager, R. f. Notar

in Sittich, gegen Franz Kastele von Weizelburg wegen, aus dem Vergleiche vom 6. Dezember 1853, Nr. 6969, schuldiger 455 fl. 13 $\frac{1}{2}$  kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Urb.-Zol. 28, dann Tom. 1, Zol. 19 und 20 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1850 fl. d. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

31. Juli,

1. September und

2. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. Mai 1865.

(1286—2)

Nr. 498.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen, dem kram. Grundentlastungsfonds schuldiger 83 fl. 52 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Jitta Radobizich von Bosanje Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freyburg sub Cur.-Nr. 140, Rkf.-Nr. 130 und 132 eingetragenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. d. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. Juli,

8. August und

9. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. Jänner 1865.

(1300—2)

Nr. 2176.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Köbber von Sittich, gegen Anton Blauß von St. Martin wegen, aus dem Urtheile ddo. 12. Jänner 1858, Z. 1393, schuldiger 105 fl. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 17 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Acker-Realität samt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 325 fl. d. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

29. Juli,

29. August und

29. September 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Juni 1865.

(1288—2)

Nr. 1173.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthias Silla von Pristava, gegen Martin Smole von Rosenbüchel wegen, aus dem Vergleiche vom 22. August 1857, Z. 2017, schuldiger 25 fl. 12 kr. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rkf.-Nr. 76 vorkommenden Viertelbube in Rosenbüchel Hs.-Nr. 1 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 360 fl. d. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. August,

7. September und

7. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 3. Juni 1865.

(1264—3)

Nr. 1494.

### Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 10. April 1865, Z. 1494, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser ersten Feilbietung am

11. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Johann Hrovatin von Wippach Hs.-Nr. 126 gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. Juni 1865.

(1267—3)

Nr. 1153.

### Exekutive Feilbietung.

Vom R. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Franz Sidar von Oberverch Hs.-Nr. 10, gegen Maria Dunik, geborene Jenoch, wegen, aus dem Vergleiche vom 10. April 1860, Z. 1300, schuldiger 146 fl. c. s. c. die bewilligte exekutive Feilbietung der der Maria Dunik zustehenden Heiratsgutsforderung pr. 200 fl. G. M. aus dem auf der, dem Franz Dunik gehörigen, im Grundbuche des Gutes Griesch sub Freisatz-Nr. 58 vorkommenden Realität intabulierten Ehevertrage vom 24. Jänner 1857 und der Quittung vom 9. Mai 1857 die Tagsatzungen auf den

21. Juli, und

3. August 1865,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei mit dem Besage angeordnet wurde, daß obige Forderung erst bei der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung auch unter dem Nennwerte hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. April 1865.

(1270—3)

Nr. 733.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Seitner von Sava, gegen Johann Roschmerl von Wöbling wegen schuldiger 299 fl. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Urb.-Nr. 534 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör in Wöbling Condc.-Nr. 54 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. d. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. August,

25. September und

23. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange be-

stimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 10. Mai 1865.

(1272—3)

Nr. 1632.

### Uebertragung

### 3. exekutiver Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß die in der Exekutionssache des R. f. Verwaltungsamtes Landstraß gegen Franz Banic von Grovaschfibrod mit dem dieb. gerichtlichen Bescheide vom 5. Februar l. J., Z. 527, auf den 18. l. M. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden, gerichtlich auf 1309 fl. bewerteten Realität samt An- und Zugehör auf den

21. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiernamts übertragen wird. Wozu die Kaufstigen eingeladen werden.

R. f. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 14. April 1865.

(1273—3)

Nr. 2013.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Brudar von Arch, gegen Matias Ponche von Planina wegen, aus dem Vergleiche ddo. 12. Juli 1864, Z. 2412, schuldiger 78 fl. 75 kr. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleiterjach sub Urb.-Nr. 3368 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2227 fl. d. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. Juli,

28. August und

28. September 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 12. Mai 1865.

(1275—3)

Nr. 1931.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Jessenko von Neustadt, gegen Johann Winter von Rakso wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 29. September 1864, Z. 3545, schuldiger 210 fl. d. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleiterjach sub Urb.-Nr. 490 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. d. W. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. August,

1. September und

3. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 6. Mai 1865.